Sport · Spiel

Fußball

Nachmittags war Spielverbot – Die Spieler nahmen an der Wahlkundgebung in der Ilgen-Kampfbahn teil
Hoher Schnee erschwerte das Spielen

Lockwitz—Radeberg 8:2. Mit einer recht beachtlichen Niederlage wurden die Radeberger nach Hause geschickt, sie waren aber nicht mit ihrer stärksten Mannschaft zur Stelle. Bis zur Pause konnte sich R. noch halten. In der zweiten Zeit setzte sich die größere Routine im Aufbau bei L. durch.

Löbtau—Pieschen 2:1. Revanche nahm der Platzbesitzer für seine letzterlittene Niederlage. Ein hochklassiges Spiel bekam man allerdings nicht zu sehen. Besondere Momente fehlten vollkommen.

Ottendorf—Meißen 3:8. Niemand hätte geglaubt, daß O. in diesem Spiel so stark versagen würde. Die erste Zeit ließ sich ganz annehmbar an. Obwohl die Gäste im Anfang stark im Vorteil lagen, konnte O. bis zur Pause den Gleichstand von 3:3 herstellen. Nach dem Wechsel gingen die Meißner aus sich heraus und ließen die O.er nicht mehr groß aufkommen.

Helios—Birkigt 8:3. Trotz hoher Schneedecke wurde das Spiel in einem sehr flotten Tempo bis zum Ende durchgehalten. Dies muß man beiden Mannschaften hoch anrechnen. Die vom Platzbesitzer eingeleiteten Angriffe waren äußerst spannend und zum größten Teil auch mit Erfolg durchgeführt. Bei B. kam der Sturm nicht recht in Fahrt, es fehlte an der nötigen Entschlossenheit. An Kampfeifer ließen es die B.er nicht fehlen.

Dörnewitz—Großenhain 2:2. Recht sympathische Gäste stellten sich vor. Sie spielten gut zusammen. Gar nicht gefallen konnten diesmal die Dö.er. Deren Leistungen standen unter Durchschnitt. Nie zeigte sich die Mannschaft geschlossen. Der Sturmführer verstand es nicht, den richtigen Zusammenhang herzustellen. Ein Sieg der Gäste wäre nicht unverdient gewesen.

Pulsnitz—Bautzen 7:2. Ein flottes und dem Arbeitersport würdiges Spiel zeigten beide Mannschaften. Auf Grund besserer Gesamtleistung gewann P. völlig verdient. Der Tormann von B. verhinderte eine höhere Niederlage.

Potschappel—Cotta 5:2. Obwohl sich die Gäste tapfer wehrten und im Gegensatz zum Vorsonntag ein bedeutend besseres Spiel zeigten, hat doch der Platzbesitzer den Sieg knapp aber sicher davongetragen. Die Leistungen beider Mannschaften waren zufriedenstellend und dürften die Zuschauer nicht enttäuscht haben.

Heidenau—Eintracht 1:1. Von Technik war in diesem Spiel wenig zu sehen. Das bessere Einsetzen auf die Bodenverhältnisse ließ den Kern dieses ehrenvolle Resultat zukommen. Bei beiden Mannschaften arbeiteten die Sturmreihen sehr unproduktiv, während die Hintermannschaften die besseren Mannschaftsteile waren.

Döhlen—Kleinnaundorf 2:3. Von Glück kann D. reden, daß es mit dieser knappen Niederlage davonkam. In erster Linie kam dies durch das Versagen der K.er Läuferreihe zustande. Auch im Zelotpiel konnte K. den Kern nichts anhaben. Bei K. waren es die Außenstürmer, die die Angriffe immer wieder nach vorn trugen. Im Sturm sah man überhaupt eine guteingespielte Einheit.

1885—Kaditz 00 2:3. Dieses Derby der beiden Nachbarvereine konnten die Grünklaissen nur knapp für sich entscheiden. Gar nicht klappen wollte es bei 85, und außerdem war man von sehr großem Pech verfolgt. Mehr vom Glück begünstigt waren dagegen die 00er.

Neustadt—Weixdorf 7:1. Mit einer recht hohen Niederlage mußten sich die W.er abfinden, doch können diese scheinbar keine Niederlage vertragen. Die N.er hatten einen besonders guten Tag, nahmen aber das Spiel in der zweiten Halbzeit etwas zu leicht.

Dölzschen—Coschütz 8:3. Einen sicheren Sieg erfochten die D.er, der aber nicht so hoch zu sehen ist, da C. nur mit 8 Mann antrat. Trotzdem spielten die Gäste jederzeit eifrig. Die D.er ließen verschiedene Mängel durchblicken, denn sonst hätte das Ergebnis anders gelautet.

Rabenau—Dippoldiswalde 5:5. Ton- und abwechslungsreich verlief dieses Spiel. Als die R.er 5:0 führten, sah es ganz nach einem sicheren Sieg aus. Doch D. holte diesen Vorsprung nicht nur auf, sondern brachte sich bis zur Pause sogar 4:5 in Führung. Nach dem Wechsel ließ aber D. stark nach, und R. beherrschte sicher das Spiel. Der Tormann von D. ist an der Niederlage nicht ganz schuldlos.

1885—Reichenberg 0:7. Am Sonntag vormittag trug 85 ein weiteres Spiel aus und mußte dies (durch die Anstrengungen des Vortages noch erschöpft) sicher an R. abgeben. Der Tormann von 85 hatte zudem noch einen sehr schwarzen Tag.

Zschachwitz—Kreischa 8:0. Da die Gäste nur mit 10 Mann antraten, hatten die Z.er leichtes Spiel. Die Z.er Mannschaft war wieder gut in Schwung. Der K.er Sturm vermochte sich nicht durchzusetzen und konnte nicht einmal die Chance eines Elfmeters ausnutzen.

Zehista—Süd 0:1. Süd scheint auch keine Niederlage vertragen zu können. Zwei Herausstellungen waren nötig.

Pesterwitz—Potschappel komb. 2:6. Von besonderen Feinheiten war nichts zu sehen. Po. war etwas eifriger bei der Sache, und bei Pe. schien die Einigkeit zu fehlen.

Dohna—Heidenau 2 6:6. Bis zur Pause hatten sich die H.er ein 1:4-Resultat herausgeholt. Aus unbegreiflichen Gründen zerfiel die H.er Mannschaft nach dem Wechsel stark. Durch gute Sturmerleistungen konnte D. das Unentschieden herausholen.

Untere Mannschaften. Zschachwitz 2—DSB 10 3 4:3. Lockwitz 2—Radeberg 2 3:1. Löbtau 2—Cotta 2 0:4. Dörnewitz 2 gegen Großenhain 2 2:1. Pulsnitz 2—Bautzen 2 1:7. Potschappel 2 gegen Döhlen 3 13:1. Neustadt 4—Königsbrück 4 7:3. Pesterwitz 2 gegen Löbtau 3 5:2. Ottendorf 2—Meißen 2 2:3. Rabenau 2 gegen Höckendorf 1 5:3. Kleinnaundorf 3—DSB 15 3 2:3. DSB 10 3 gegen Heidenau 4 6:7.

Altersmannschaften. Zschachwitz—Oberpoyritz 1:3. Neustadt—Pieschen 4:3. Löbtau—1885 4:2. Rabenau—Höckendorf 2:4. Helios—Wachwitz 1:2.

Jugendmannschaften. Gorbitz—Rabenau 0:1. Dölzschen gegen DSB 10 6:1. Löbtau—Meißen 0:5. Potschappel—Pesterwitz 2:1. Neustadt—Helios 7:1. Fortschritt—Lockwitz 2:1.

Knabenmannschaften. Fortschritt—Wachwitz, nicht angetreten. Neustadt 2—Cotta 2 0:8.

Kreismeisterschaftsspiele

FC Ludwigshafen Meister in Baden. Vor 2000 Zuschauern bei gutem Sportwetter sicherte sich FC Ludwigshafen mit einem 2:3- (1:1-) Sieg über Mannheim-Neckarau den Meistertitel. Erst 4 Minuten vor Schluß der Verlängerung fiel durch Elfmeterstrafstoß das entscheidende Tor.

Varianeelen nordwestdeutscher Meister. Im zweiten Schlußspiel gewann Varianeelen gegen ASSB Bremen 4:3. Varianeelen stellte die technisch bessere Mannschaft und siegte vor 1800 Zuschauern verdient.

Dortmund Eving Meister in Rheinland-Westfalen. Dortmund Eving siegte im Schlußspiel über Köln-Nord überraschend hoch 5:0 (2:0). Trotz schlechtem Wetter sahen 5000 Besucher ein spannendes Spiel. Eving verdienter Sieger.

Im Kreis Kassel Eintracht Kassel Meister. BSC Eschwege verlor im Schlußspiel gegen Eintracht 2:3 (1:1). In der ersten Spielhälfte war Eintracht stark überlegen. Nach der Pause ausgeglicheneres Spiel. Kurz vor Schluß konnte Eintracht den Siegestreffer anbringen.

Handball

Durch die starken Schneefälle sind verschiedene Spiele ausgefallen – die erwarteten Leistungen blieben aus

Radeberg—Lohdorf 1:1. Beide Mannschaften lieferten sich einen spannenden Kampf, in dem die R.er den L.ern ein wenig überlegen waren.

Löbtau—Coschütz 3:2. Durch die parteiische Einstellung des Schiri mußte das Spiel vorzeitig abgebrochen werden.

Coschütz—Deuben 14:3 (19. Februar). Durch lustloses Spielen der D.er in der zweiten Zeit hatte das Spiel wenig Reize.

Löbtau 2—Coschütz 2 1:1.

1. März. Wilschdorf—Neustadt (16.30).

Schwarzstellung von Fortschritt aufgehoben.

Spiele im Bezirk Pirna

Heidenau—Striesen 10:1. Die mit nur 10 Mann angetretenen Gäste leisteten in der ersten Hälfte starken Widerstand, mußten sich dann aber noch hoch geschlagen bekennen. Der hohe Schnee störte die gute Laune der Spieler nicht.

Pirna—Zehista 1:5. Beide traten nur unvollständig an, lieferten aber bis zur Pause ein flottes Spiel. Nach dieser kam Z. durch den körperlich kräftigeren Sturm zum verdienten Sieg.

Pirna 2—Rottwerndorf, Graupa—Zehista 2, Niedersedlitz Schw. gegen Pohmen und Heidenau—Niederhäslich Jgd. ausgefallen.

Wintersport

Resultate von Sprung- und Langläufen

Im Bezirk Freital-Freiberg (Arbeiter-Turn- und -Sportbund) fanden am vergangenen Sonnabend unter starker Anteilnahme der Arbeiterschaft die Langläufe statt. Es wurden folgende Resultate erzielt: Mitglieder, 12 Kilometer: Zomak, Freital-Deuben, 58:38 Min. Oberwein, Freital-Deuben, 58:28 Min. Mitglieder, 8 Kilometer: Broifoch, Freital-Deuben, 27:52 Min., Jannasch, Niederhäslich, 30:54 Min. Jugend, 6 Kilometer: Hahn, Burgwitz, 31:37 Min. Knaben, 3 Kilometer: Hilsberg, Zauckerode, 17:27 Min. Mädchen, 3 Kilometer: Schmidigen, Freital-Döhlen, 19:32 Min.

Der Sonntag brachte dann an der Teknikschanze die Sprungläufe, 1000 Zuschauer verfolgten interessiert die Darbietungen. Es wurden folgende Resultate erzielt: Mitglieder: Engemann, Freital-Döhlen, 18,028 Punkte, Sprungweite 15, 16, 16,5 Meter, Jannasch, Niederhäslich, 17,067 Punkte, Sprungweite 15, 15,5, 15,5 Meter, Jugend: Otto, Pesterwitz, 10,028 Punkte, Sprungweite 12,5, 12, 14 Meter, Görnig, Freital-Döhlen, 15,277 Punkte, Sprungweite 8, 9,5, 12 Meter. Kö.

*

Die Naturfreunde veranstalten vom 10. bis 17. März am Naturfreundehaus in Tönischen eine Wintersportwoche für Erwerbslose, die vom Arbeits- oder Wohlfahrtsamt betreut wird. Der Kursus findet unter Leitung eines Naturfreunde-Schilehrers statt. Um allen Erwerbslosen die Teilnahme am Kursus zu ermöglichen, ist der Beitrag für Uebernachtung, Frühkaffee und Mittagessen auf 4,20 M. für die Kursuswoche festgelegt. Darüber hinaus werden die Teilnehmer Getränke verbilligt erhalten. Die Anmeldungen zu diesem Kursus können bei allen Ortsgruppen- und Bezirksgruppenleitern bis spätestens Freitag (3.) erfolgen. Darüber hinaus werden noch Meldungen am Mittwoch (1.) und Freitag (3.) in der Geschäftsstelle der Ortsgruppe Dresden angenommen. Daselbst auch nähere Auskunft.

Turnen

Geräteturnerwettkampf in Dresden-Cotta

Im Schulterhaus in Cotta fand am vergangenen Sonnabend ein Geräteturnerwettkampf statt. Der Turn- und Sportverein Briesnitz-Cotta hatte den Brudervereín Pieschen eingeladen. Der Besuch war mäßig. Ein Zeichen wirtschaftlicher Not. Beide Wettkampfriegen bestanden aus jungen Genossen. Vorsitzender Genosse Heider nahm in seiner Begrüßungsansprache Bezug auf die Wettkampfart. Am Barren konnte sich Pieschen ein kleines Plus sichern. Die Uebungen gingen über den Durchschnitt nicht viel hinaus. Bessere Haltung ist für künftig zu empfehlen. Am Pferd konnte man mit den meisten nicht einverstanden sein. Beim Reckturnen war Pieschen im Uebungsaufbau im Vorteil. Durch Verlager wurde aber manche schöne Uebung zunichte, was auf die nicht einwandfreie Befestigung des Recks zurückzuführen sein dürfte. Cotta hat sich wacker gehalten, trotzdem die besten Kämpfer fehlten. Die Rahmenvorführungen der Turnerinnen waren als gut zu bezeichnen. Die Gymnastik zeigte neue Momente, aber warum so viel Beinarbeit? Die Tänze wirkten in ihrer bunten Tracht gefällig. In einem Kampfruf ließ Genosse Kriegel die Veranstaltung ausklingen. Die Kampfrichter werteten zur Zufriedenheit. Die Resultate sind: Pieschen: Barren 185 Punkte, Pferd 171 Punkte, Reck 179 Punkte, zusammen 535 Punkte. Cotta: Barren 174 Punkte, Pferd 161 Punkte, Reck 176 Punkte, zusammen 511 Punkte. Kriegel.

Boxsport

Dresdner Faustkämpferklub 1922—Kraft-Heil Crimmitschau 1896 10:6

Schwerer, ehrgeiziger Kampf brachte den Dresdnern den Sieg. Guter Besuch und ein sportliches Publikum trugen zur Verschönerung der Veranstaltung bei. Fliegengewicht: Jenisch (DFC.)—Jung (Crimmitschau), Punktsieger Jenisch. Bantamgewicht: Haustein (DFC.) gegen Sauer (Crimmitschau), Knockoutsieger Haustein. Federgewicht: Peske (DFC.)—Kunistam (Crimmitschau), unentschieden. Leichtgewicht: Freund I (DFC.)—Elsmann (Crimmitschau), unentschieden. Weltergewicht: Freund II (DFC.)—Neumerkel (Crimmitschau), Punktsieger Freund II. Weltergewicht: Teichmann (DFC.)—Wittig (Crimmitschau), unentschieden. Mittelgewicht: Strulick (DFC.)—Bauer (Crimmitschau), Punktsieger Bauer. Halbschwergewicht: Hahmann (DFC.)—Stätte (Crimmitschau), Sieger durch Aufgabe Stätte. Schwergewicht: Garbe (DFC.)—Barthel (Crimmitschau), unentschieden.

*

Dresdner Faustkämpferklub 1922—Turnerbund Altenburg (Mitteldeutscher Meister 1932/33) 9:9

Gegen den Thüringer Meister kämpften die Dresdner mit Bravour am 25. Februar und schlugen sich mit einem besonderen Kampfgeist. Fliegengewicht: Jenisch (DFC.)—Wilhelm (Altenburg), Punktsieger Wilhelm. Bantamgewicht: Haustein (DFC.)—Baier (Altenburg), unentschieden. Federgewicht: Pohle (DFC.)—Stecher (Altenburg), unentschieden. Leichtgewicht: Freund I (DFC.) gegen Eberle (Altenburg), unentschieden. Weltergewicht: Freund II (DFC.) gegen Fabian (Altenburg), Punktsieger Freund II. Weltergewicht: Teichmann (DFC.)—Teichmann (Altenburg), Punktsieger Teichmann. Mittelgewicht: Strulick (DFC.)—Wirrolla (Altenburg), unentschieden. Halbschwergewicht: Hahmann (DFC.)—Gentsch (Altenburg), Gentsch durch Aufgabe. Schwergewicht: Garbe (DFC.)—Barthel (Crimmitschau), unentschieden. Bal.

Sportler! Streitet mit allen Kräften für die Freiheit
Kämpft unermüdlich für den Sieg der SPD-Liste

Besteuerung der Fahrräder

Bisher kamen Anregungen zur Einführung einer Radfahrersteuer in bürgerlichen Zeitungen alle Jahre im Frühling wieder. In diesem Jahre begann man mit den Aufforderungen schon im Winter. Am 10. Januar schrieb z. B. die Berliner Volkszeitung:

„Eine Einführung des Nummernzwanges für Fahrräder wäre im Interesse der Verkehrssicherheit dringend erforderlich."

Einige Tage vorher hatte die BZ. am Mittag aber folgendes mitgeteilt:

„Die vielen hunderttausend Berliner Radfahrer werden seit Wochen von dem Gerücht beunruhigt, daß die längst abgeschafften Nummernschilder an Fahrrädern wieder eingeführt würden. Wie wir erfahren, denkt die Berliner Polizei nicht daran, Erkennungszeichen für Radfahrer einzuführen. Es liegt allerdings eine Anregung von Verbänden vor, ohne aber auf Gegenliebe zu stoßen, da nach Ansicht der Behörde keine Notwendigkeit dazu besteht."

Die Nummernschilder wird man aber sicher als Zugabe zur Fahrradsteuer einführen, wenn es zu dem kommt, was in den Düsseldorfer Nachrichten vom 29. Dezember 1932 wie folgt angekündigt wird:

„Man denkt daran, die Radfahrwege nach außen zu treiben und besondere Rheinradwege anzulegen. Mit Hilfe des freiwilligen Arbeitsdienstes sollen die Wege geschaffen, die Mittel hierzu durch eine Umlage unter den in Arbeit befindlichen Radfahrenden aufgebracht werden. Man denkt daran, durch „Jahresringe", die an jedem Fahrrad befestigt werden, eine Wegesteuer von 1 M. jährlich einzuziehen. Die preußischen Provinzen haben diesen Plan bereits aufgegriffen und hoffen, einen Betrag von 10 Millionen Mark einziehen zu können."

Diese Mitteilung läßt erkennen, daß die „Freunde der Radfahrer" unaufhörlich bestrebt sind, die Besteuerung des Radfahrens zu erreichen. Welche Ausdauer diese „Freunde" in dieser Sache haben, zeigt die Geschichte der Stadt Magdeburg der letzten zehn Jahre. Schon im Jahre 1922 beschloß der Magdeburger Magistrat die Einführung der Fahrradsteuer, aber die Stadtverordneten lehnten die Steuer ab. Seitdem versuchte die Stadtverwaltung fast jedes Jahr, sich diese Einnahmequelle zu verschaffen. Die entsprechenden Vorlagen wurden aber von der Stadtverordnetenversammlung immer wieder abgelehnt.

Auch in anderen Großstädten richten Stadtbeamte bei der Steuersuche oft ihre Augen begehrlich auf die Radfahrer. Es gilt also aufzupassen. Wo in der Presse für die Radfahrersteuer Stimmung zu machen versucht wird, dort müssen die Bezirksvorstände sofort durch Erwiderungsartikel den Standpunkt der radfahrenden Arbeiter vertreten und zum Ausdruck bringen, daß die Arbeiterschaft solche Ausbeutungspläne ablehnen muß.

Freie Tennisvereinigung Dresden. Gymnastikstunde am Fastnachtsdienstag fällt aus. Nächste Stunde am 7. März. In der Versammlung am 3. März sollen „Mannschaftsbildung und Mannschaftskämpfe in der kommenden Tennissaison" besprochen werden. Im Anschluß an die Versammlung werden heitere Rezitationen geboten.

Arbeiter-Samariterkolonne Freital. Gruppe Döhlen-Weißig. Mittwoch (1.), 19.30 Uhr, in der Turnhalle Döhlen, Uebungsstunde. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

Internationale Ringerwettkämpfe im Zirkus Sarrasani

Der Rigaenser Krumin siegte am Sonnabend durch seine große Kraft und sein großes Gewicht über den für sein Gewicht glänzend gebauten Polen Miasie in 16:16 Min. durch Ueberwurf nach hinten. Im Entscheidungskampf mit Peterson gelang es nach einem ganz ausgezeichneten Kampf dem sympathischen Peterson, durch Armzug am Boden in 40 Min. Gelaunsiege seines Gegners Köhler, Kiel, Herr zu werden. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf den Kampf des Russen Petrowitsch mit dem Oberschlesier, dem Riesen Grabowsky. Petrowitsch war gestern in sehr guter Form und konnte einen Doppel-Nelson des Riesen durch Herausgleiten aus dem Arm parieren. Das Ende kam ganz überraschend. Ohne irgendwie gefährdet zu sein, wurde der Riese im Angriff durch einen Rückreißer an den Schultern in 45:24 Min. Gelamsiert besiegt. Seine Taktik als äußerst starker und für seine Jugend schon ausgezeichneter Ringer wird durch diese Niederlage gegen Petrowitsch nicht verändert und bei noch jeder Gegner mit Grabowsky sehr zu rechnen. — Am Sonntag besiegte Ossia Miasie in 16:45 Min. durch Zurückreißer. Im Entscheidungskampf siegte Petrowitsch über Köhler nach einer Gesamtzeit von 47:46 Min. durch Armzug aus dem Stand. Peterson gewann nach 21:12 Min. durch Parade und Armzug auf Doppel-Nelson gegen Grabowsky. — Heute Montag ringen: Kawan gegen Miasie und bis zur Entscheidung Köhler gegen Proboila und Krumin gegen Grabowsky.

Der automatische Pilot. Am Flughafen Tempelhof-Berlin zeigten die Versuchswerke von Siemens u. Halske ein Gerät zur automatischen Flugzeugsteuerung. Der „Autopilot" ersetzt in der Luft den Flugzeugführer vollkommen. Es genügt, das Flugzeug auf einen bestimmten Kurs und eine gewisse Flughöhe einzustellen und die Maschine fliegt ihren Weg trotz äußeren Einflüssen wie Böen usw. Auch Kurven lassen sich durch Einstellen des Instrumentes fliegen.

435-Stundenkilometer. Der englische Automobil-Rennfahrer Campbell hatte bei seinem ersten offiziellen Rekordversuch am Strande von Daytona Beach Erfolg. Campbell durchraste die Meilenstrecke auf der ersten Fahrt mit einem Stundenmittel von 440,245 Kilometer und erzielte für beide Fahrten (Hin- und Rückfahrt) die neue Weltrekordleistung von 437,914 Stundenkilometer.

Rundfunk

Dienstag, 28. Februar

10.10: Schulfunk: Wie leicht man sich strafbar macht. Lehrgespräch.
10.45: Gartenrundschau für März.
14.00: Aus der Welt des Erwerbslosen.
15.00: Bücherstunde für die Jugend.
16.00: Dr. Wallisch: Durch Walachei und Dobrudscha.
16.30: Nachmittagskonzert der Landeskapelle Altenburg.
18.05: Frauenfunk: Fahrendes Volk.
18.25: Französisch.
18.50: Einführung in das Gewandhauskonzert am 2. 3. 33.
19.00: Michel de Montaigne. Eine Würdigung zu seinem 400. Geburtstage von Dr. Schmidt.
19.30: Das deutsche Volkslied. Die Striesener Liedertafel.
Anschl. Kundgebung in der Messehalle zu Leipzig: Rede des Herrn Reichskanzler Hitler.
21.15: Nachrichtendienst.
21.25: Halle (Saale): Sprung ins Leben. Ein Programm zu Gunsten der Winterhilfe.
22.45: München: Faschingskehraus. Abschied vom Prinzen Carneval.

Deutschlandsender: Dienstag, 28. Februar

9.00: Schulfunk: Meine Erlebnisse im unbekannten Spanien.
11.30: Lehrgang für praktische Landwirte.
12.05: Schulfunk: Französisch für Fortgeschrittene.
15.00: Jugendstunde: Gegenwartsfragen der Technik.
15.45: J. V. Jensen: Tiergeschichten.
16.00: Für die Frau: Was Eheleute falsch machen.
16.30: Leipzig: Nachmittagskonzert.
17.10: Oberst a. D. v. Derken: Zum 100. Geburtstage des Generalfeldmarschalls Grafen v. Schlieffen.
17.30: Tägliches Hauskonzert: Alte Kantaten und Arien.
18.00: Landrat a. D. v. Wilmowski: Die Naturverbundenheit von Landwirtschaft und Gewerbe in Deutschland.
18.30: Beethoven, Einführung in die: Eroica. Eßmäch.
19.00: Prof. Eschweiler-Braunsberg: „Neue" Sittlichkeit im Zeitalter der Technik?
19.30: Das Gedicht.
19.35: Politische Zeitungsschau.
20.00: Köln: Kehraus. Fastnachtsdienstagsball.
21.00: München: Vom 100sten ins 1000ste. Ein lustiges Quodlibet.
22.20: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
23.00: Berlin: Fastnachtsball.

Verantwortlich für Dresdner Chronik, Dresdner Umgebung: Hans Finsterbusch, Dresden; für Leben, Wissen, Kunst: Paul Wachmann, Dresden; für Freital und Freitaler Umgebung: Kurt Heilbut, Dresden; für den politischen Teil, für Sachsen, Gewerkschaftliches und alles übrige: Max Sachs, Dresden; für Inserate: Adolf Hahn, Dresden.
Druck und Verlag: Kaden & Comp., Dresden-A., Wettinerplatz 10.

Wir geben vom **28. Februar 1933** **bis 4. März 1933** doppelte Marken, also

12% Rabatt auf Kaffee, Keks, Gebäck, Waffeln

Kaffee jetzt billiger, ¼ Pfd. von 50-90 Pfg., dazu gute und preiswerte Gebäck-Spezialitäten, ¼ Pfd. von 15 Pfg. an

GERLING & ROCKSTROH

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Dresden-Altstadt: Blasewitzer Str. 56 · Pillnitzer Str. 76 · Freiberger Str. 31 · Freiberger Platz · Prager Straße 58 · Webergasse 29
Dresden-Neustadt: Bischofsplatz 2 · Hauptstraße 14 · Leipziger Straße 84
Dresden-Trachau: Rietzstraße 37b
Dresden-Strehlen: Augsburger Str. 27
Dresden-Blasewitz: Angelsteg 5
Dresden-Löbtau: Deubener Str. 1, Kesselsdorfer Str. 30
Dresden-Leubnitz: Oesterreicher Straße 31
Dresden-Dobritz: Lassallestr. 1
Freital: Untere Dresdner Straße 46
Radeberg: Dresdner Straße 24
Heidenau: Dresdner Straße 7
Kötzschenbroda: Moritzburger Str. 5
Niedersedlitz: Lockwitzer Straße 5
Pirna: Schuhgasse 4
Radebeul: Leipziger Straße 42
Weinböhla: Bahnhofstraße 5

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19330227/12 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG